Erfolgsbilanz für die KNAPP AG mit historischem Umsatzhoch und Mitarbeiterstand

Die steirische KNAPP AG steigerte ihren Rekordumsatz aus dem Vorjahr und bilanziert zum Stichtag 31. März 2013 mit rund 380 Millionen Euro. Der Mitarbeiterstand erhöhte sich um 200 Personen auf 2.300 Mitarbeiter, davon sind 1.700 in Österreich beschäftigt. Der Lagerlogistik-Spezialist stärkte seine Marktpositionen in den Kernbranchen Pharma, Fashion, General Retail & Lifestyle, Food Retail sowie Tools & Spares. Forschung & Entwicklung hat bei KNAPP hohen Stellenwert: Erneut wurden rund 6 % des Umsatzes investiert.

(Hart/Graz, 11.07.2013) Wenn es um hocheffiziente Intralogistik-Lösungen geht, setzen führende Unternehmen wie die Würth Gruppe oder Lifestyle-Konzerne wie Hugo Boss oder Celio, auf Systeme von KNAPP. Trotz der Internationalität und einer Exportquote von 98 % ist das Unternehmen mit seinem Firmensitz in Hart bei Graz seit 60 Jahren fest in Österreich verwurzelt und hat seinen weltweiten Mitarbeiterstand in den letzten vier Jahren um rund 40% erhöht. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr stellte der Führungswechsel im Vorstand den Beginn einer neuen Ära dar: Der langjährige Vorstandsvorsitzende Eduard Wünscher wechselte in den Aufsichtsrat. Das Vorstandstrio Gerald Hofer, Franz Mathi und Christian Grabner setzt den Erfolg nahtlos fort. Dieser spiegelt sich nicht nur in vollen Auftragsbüchern wider – der Umsatz konnte im Wirt-schaftsjahr 2012/13 um 16 % auf rund 380 Millionen Euro gesteigert werden – sondern auch in der stetig wachsenden Zahl der Mitarbeiter. Das EBIT im Berichtsjahr betrug rund 14,7 Millionen Euro. „Wir blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit vielen neuen Referenzen und spannenden Innovationen zurück. Außerdem freuen wir uns über das höchste operative Ergebnis in der Firmengeschichte und haben mit unserem Strategieprogramm für 2020 die Weichen für den Erfolg von morgen gestellt“, erklärt KNAPP-CEO Gerald Hofer.

Höchster Personalstand
Die KNAPP-Gruppe beschäftigt weltweit insgesamt 2.300 Mitarbeiter. Dieser historische Höchststand resultiert aus dem starken, organischen Wachstum im Berichtsjahr. „KNAPP ist ein sehr innovatives Unternehmen – wir bewegen uns in einem spannenden und herausfordernden Umfeld. Neben der Internationalität bieten wir interessante Entwicklungsmöglichkeiten, Stabilität und umfassende Sozialleistungen“, meint CFO Christian Grabner.

Technologieführerschaft weiter ausgebaut
In die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns wurden wiederum mehr als 6% des Umsatzes oder 23,5 Millionen Euro investiert. In der KNAPP-Gruppe arbeiteten im vergangenen Wirtschaftsjahr über 400 Personen an Neu- und Weiterentwicklungen. COO Franz Mathi: „Die Intralogistik und unsere Lösungen werden maßgeblich vom aktuellen Kaufverhalten beeinflusst. Die Zahl der Vertriebskanäle vom klassischen Filialbetrieb bis zum Internethandel wächst; dabei gewinnt die Verfügbarkeit von Artikeln als Kaufkriterium an Bedeutung. Gefragt sind flexible Systeme mit denen unterschiedliche Absatzkanäle bedient werden können. Wir sind der Meinung, dass wir mit unseren Lösungen rund um die OSR Shuttle-Technologie flexibel und rasch auf wachsende und sich ändernde Marktanforderungen reagieren können. Für die britische Kaufhausketten John Lewis und Boots haben wir zukunftsweisende Automatisierungslösungen umgesetzt.“

Investitionen in die österreichischen Standorte
Seit mehr als 30 Jahren befindet sich das Headquarter der 1952 gegründeten KNAPP AG in Hart bei Graz, Österreich. Aufgrund des erfolgreichen Wachstums hat sich der Standort über die Jahrzehnte kontinuierlich entwickelt. „Allein in Graz wird das Betriebsgelände um 14.000 m² erweitert. Bis Ende 2013 entstehen zusätzliche Hallenflächen und Büroräumlichkeiten sowie

eine betriebliche Kinderbetreuungsstätte, die bereits im September eröffnet. Auch am Standort Leoben wird investiert: Dort entstehen eine Test- und Prototypenhalle sowie ein Werksrestaurant“, so CFO Christian Grabner. Die Erweiterung des Standorts und die Stärkung der Niederlassungen stellen aus wirtschaftlicher, organisatorischer und vor allem nachhaltiger Sicht einen wichtigen Schritt in der KNAPP-Erfolgsgeschichte dar und legen den Grundstein für gesundes zukünftiges Wachstum.

98% Exportquote – Umsatzsteigerung von 80% im Geschäftsbereich Fashion
Mit einem Umsatzanteil von über 70% stellt Westeuropa für KNAPP wiederum die größte Absatzregion dar, gefolgt vom nordamerikanischen Raum, in dem der Umsatz mehr als verdoppelt werden konnte. Lateinamerika erwies sich als sehr stabil, während in der asiatisch-pazifischen Wirtschaftsregion der Umsatz verdreifacht wurde. Insbesondere China, Südkorea und Australien trugen zu diesem Wachstum bei. Überproportional trug der Geschäftsbereich Fashion mit einer Umsatzsteigerung zum Vorjahr von rund 80% zum Wachstum bei. Zu den Großprojekten im Bereich Fashion zählen die Automatisierung des Distributionszentrums von Hugo Boss und Olymp mit Auftragsvolumen im zweistelligen Millionenbereich.

Ausblick auf Geschäftsjahr 2013/2014: Nachhaltiges, organisches Wachstum
Die neuen Vorstände haben ehrgeizige Ziele. Neben einer umfangreichen Standortentwicklung in Hart bei Graz und Leoben wird eine Umsatzverdoppelung für 2020 angepeilt. „Das neue Jahr ist vom Start weg schon sehr positiv verlaufen. In Zukunft möchten wir auch den Bereich Lebensmittelhandel verstärkt bearbeiten. Hier bieten wir Speziallösungen an: Beispielsweise ist bei trinkgut, einer 100%igen Edeka-Tochter, eine vollautomatische Sortierlösung von KNAPP im Einsatz. Die sorgt dafür, dass bis zu 100.000 Getränkekästen pro Tag vollautomatisch verbucht, sortiert und versandfertig an Getränkeproduzenten zur Verfügung gestellt werden“, berichtet CEO Gerald Hofer.

Zur KNAPP AG:

Die KNAPP AG ist ein international tätiges Unternehmen auf dem Gebiet der Lagerautomation und Lagerlogistik-Software. Das Unternehmen mit Firmensitz in Österreich zählt weltweit rund 2.300 Mitarbeiter. Die hohe Exportquote von 98 % spiegelt die Internationalität des Konzerns wider: KNAPP ist mit 20 Niederlassungen und 13 Repräsentanzen in allen Erdteilen vertreten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte das Unternehmen mit 380 Millionen Euro den höchsten Umsatz seit Unternehmensgründung.